

Bericht über die Finanzlage 2019



Orion Rechtsschutz-Versicherung AG

Inhaltsverzeichnis¹

Abkürzungen	4
Einleitung	5
A. Geschäftstätigkeit	7
B. Unternehmenserfolg	10
C. Corporate Governance und Risikomanagement	12
C.1 Der Verwaltungsrat	12
C.2 Die Geschäftsleitung	13
C.3 Risikomanagement	13
D. Risikoprofil	16
E. Bewertung	19
F. Kapitalmanagement	22
G. Solvabilität	23
Appendix 1: Quantitative Angaben	26
Appendix 2: Orion Geschäftsbericht 2019	30

¹ Die in diesem Bericht veröffentlichten Informationen stimmen mit den Angaben im Geschäftsbericht 2019 und der aufsichtsrechtlichen Berichterstattung an die FINMA zum Schweizer Solvenzttest gemäss Art. 25 ISA und Art. 53 ISO überein. Die finanzielle Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle der Orion, der PricewaterhouseCoopers AG, geprüft; der vorliegende Bericht über die Finanzlage obliegt keiner Prüfung durch die Revisionsstelle.

Der vorliegende Bericht wurde von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) noch nicht geprüft.

Im Überblick

Geschäftstätigkeit

Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) ist eine auf die Rechtsschutz-Sparte spezialisierte Versicherungsgesellschaft. Der Fokus liegt auf Privat- und kleineren Firmenkunden. Orions Geschäftstätigkeit liegt in der Schweiz. Der Sitz befindet sich in Basel.

Orion blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Orions Bruttoprämien wuchsen im Jahr 2019 um 6.5% auf 60.1 Mio. CHF.

Der Unternehmensgewinn beträgt im Berichtsjahr 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF). Die Differenz gegenüber Vorjahr erklärt sich primär aufgrund der 2018 einmaligen Wertberichtigung von -2.5 Mio. CHF auf der Verwaltungssoftware „ORIS“ (für „Orion Informatik System“). Dieser Effekt wird teilweise durch einen geringeren Kapitalerfolg in 2019 kompensiert.

Governance-System

Orions Oberleitung liegt beim Verwaltungsrat, die operative Unternehmensführung bei der Geschäftsleitung. Es existieren keine Verwaltungsratsausschüsse.

Risikoprofil

Orion ist hauptsächlich dem Versicherungs- und Marktrisiko ausgesetzt. Orion ist ein Unternehmen der FINMA-Risikokategorie vier.

Orion überprüft mindestens jährlich mittels verschiedener Methoden wie Swiss Solvency Test (SST), Total Risk Profiling™ (TRP), etc. alle relevanten Risiken und definiert risikomindernde Massnahmen.

Im Berichtsjahr hat sich das Risikoprofil nicht wesentlich verändert.

Finanzlage

Orions Solvabilität liegt mit 223.9% (SST 2020) auf einem sehr komfortablen Niveau.

Abkürzungen

BEL	Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CHF	Schweizer Franken
COO	Chief Operating Officer
CRO	Chief Risk Officer
ES	Expected Shortfall
ETF	Exchange-traded fund
FINMA	Eidgenössische Finanzmarktaufsicht
IKS	Internes Kontrollsystem
IIA	Institute of Internal Auditors
Mio.	Millionen
ORSA	Own Risk & Solvency Assessment
PWC	Pricewaterhouse-Coopers AG
RTK	Risikotragendes Kapital
SAA	Strategic Asset Allocation
SST	Swiss Solvency Test
SVV	Schweizer Versicherungsverband
TRP	Total Risk Profiling™
Tsd.	Tausend
ULAE	Unallocated Loss Adjustment Expenses
UPR	Unearned Premium Reserves
URR	Unearned Risk Reserves
ZK	Zielkapital
ZRP	Zurich Risk Policy

Einleitung

Der Bericht über die Finanzlage wurde auf der Grundlage des FINMA Rundschreibens 2016/2 Offenlegung Versicherer, Grundlagen zum Bericht über die Finanzlage, erstellt.

Geschäftstätigkeit

Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (Orion) ist eine auf die Rechtsschutz-Sparte spezialisierte Versicherungsgesellschaft. Der Fokus liegt auf Privat- und kleineren Firmenkunden. Orions Geschäftstätigkeit liegt in der Schweiz. Der Sitz befindet sich in Basel.

Unternehmenserfolg

Das Prämienvolumen konnte im Jahr 2019 um 6.5% auf 60.1 Mio. CHF gesteigert werden. Der Aufwand für das versicherungstechnische Geschäft erhöhte sich um 4.6%.

Der erwirtschaftete Kapitalerfolg liegt 49.7% unter dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden keine Anlagen verkauft, weshalb die realisierten Kapitalgewinne tiefer ausfallen. Der Unternehmensgewinn beträgt im Berichtsjahr 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF). Die Differenz gegenüber Vorjahr erklärt sich primär aufgrund der 2018 einmaligen Wertberichtigung von -2.5 Mio. CHF auf der Verwaltungssoftware. Dieser Effekt wird teilweise durch einen geringeren Kapitalerfolg in 2019 kompensiert.

Corporate Governance & Risikomanagement

Orions Verwaltungsrat ist für die Oberleitung und -aufsicht, insbesondere die Festlegung der Gesamtstrategie und die Überwachung des Managements verantwortlich, während die operative Unternehmensführung dem CEO und den Geschäftsleitungsmitgliedern übertragen wird. Orions geringer Grösse und Risiko-Exposition entsprechend existieren keine separaten Verwaltungsratsausschüsse. Orion gehört zur Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend «Zürich»), folgt deren Risikomanagement Standards und hat das «drei Verteidigungslinien» Modell umgesetzt (siehe Kapitel C.3, Risikomanagement, Seite 13).

Andere Governance-Funktionen, wie z.B. Rechts- und Aktuariatsfunktionen, helfen der Unternehmensleitung bei der Verwaltung und Kontrolle bestimmter Risikoarten.

Es gibt ein internes Kontrollsystem (IKS), das die Betriebsabläufe von Orion auf Unternehmensebene und in den Prozessen sicherstellt.

Risikoprofil

Die FINMA überwacht mittels SST die Risikotragfähigkeit der regulierten Unternehmen. Orion ist ein Unternehmen der FINMA-Risikokategorie vier. Es berechnet den SST Ratio jährlich und rapportiert diesen der FINMA. Die dabei berücksichtigten Risiken folgen den FINMA Richtlinien. Den höchsten Anteil des SST Zielkapitals machen das Versicherungs- und Marktrisiko aus. Zusätzlich überprüft Orion jährlich in einem qualitativen Risiko Assessment seine Hauptrisiken und definiert entsprechende Massnahmen.

Bewertung

Aktiven und Passiven werden wo anwendbar gemäss FINMA Richtlinien bewertet, um das Risikotragende Kapital (RTK) in der marktnahen Bilanz zu berechnen.

Kapitalmanagement

Orions Kapitalmanagement bewegt sich im Rahmen der Vorgaben für den SST und für das gebundene Vermögen. Für das Geschäftsjahr 2019 ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Solvabilität

Orion verwendet das Standardmodell der FINMA zur Berechnung des SST Ratios. Das Zielkapital erhöhte sich um 1.4 Mio. CHF im SST 2020 im Vergleich zum Vorjahr, während das RTK um 6.3 Mio. CHF zunahm. Die entsprechende Zielkapitalmarge ist rund 223.9%, was einer komfortablen Überdeckung entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die SST-Ratio um 30.3 Prozentpunkte höher (Vorjahreswert: 193.6%). Der SST-Bericht 2020 wurde am 30. April 2020 der FINMA eingereicht und unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Genehmigung des Berichts

Dieser Bericht wurde von der Geschäftsleitung von Orion am 3. April 2020 und vom Verwaltungsrat von Orion am 16. April 2020 genehmigt.

Ausblick

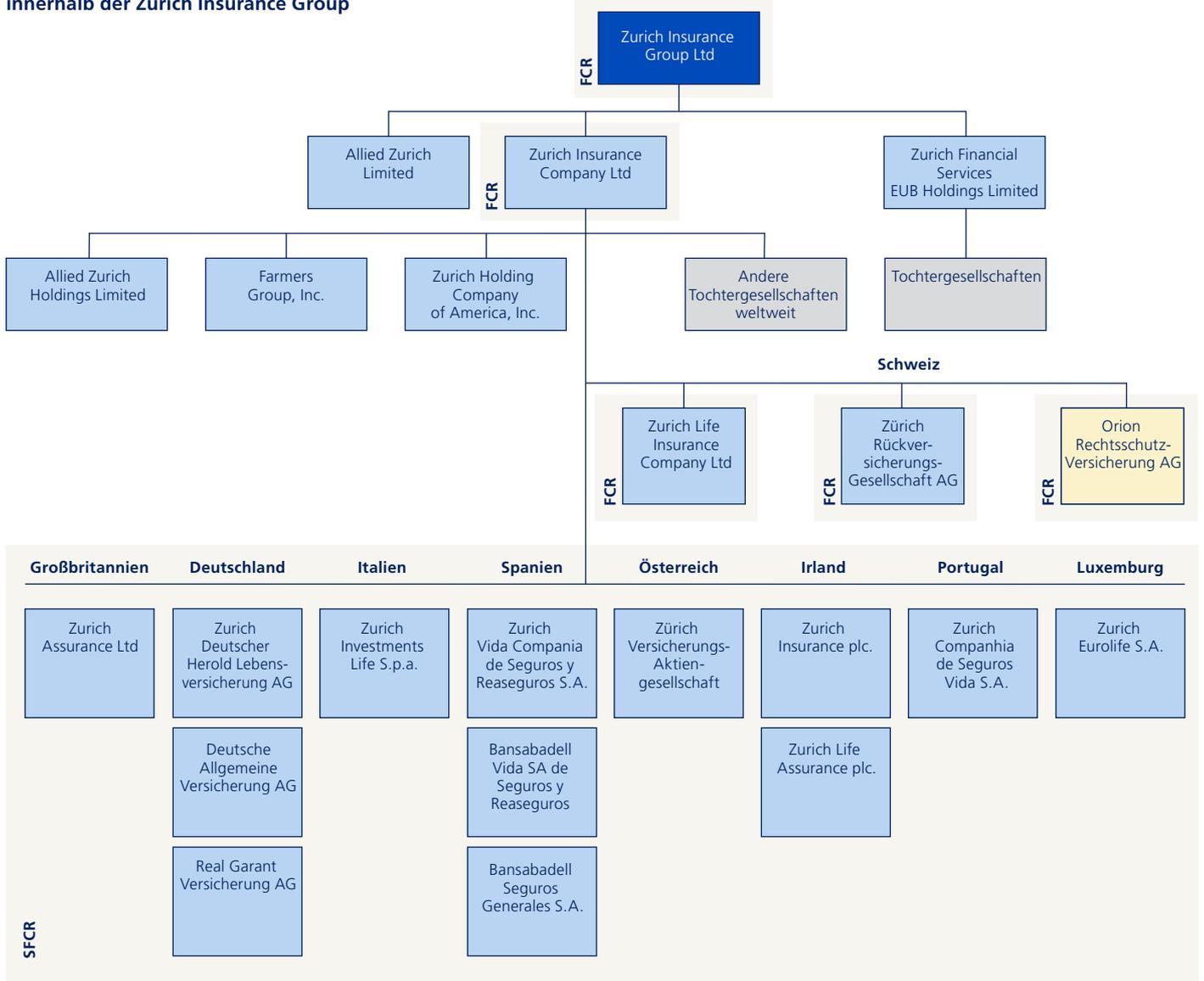
Der Ausbruch der Covid-19-Pandemie führte im Jahr 2020 zu grossen wirtschaftlichen Unsicherheiten. Die Aktienmärkte fielen und die Volatilitäten stiegen. Es wird erwartet, dass die Aussichten für die Geschäftstätigkeit von Orion weiterhin schwierig bleiben werden. Orion ist jedoch gut auf die Bewältigung dieser Krise vorbereitet. Auch für 2020 ergibt sich für Orion gemäss Planung wiederum eine starke Solvenzposition.

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld mit zunehmenden unvorhersehbaren Bewegungen weiterhin herausfordernd bleibt, ist die Strategie angemessen und das Management von Orion entschlossen, die strategischen Eckpfeiler zu erfüllen. Die Hauptprioritäten im Jahr 2020 werden auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse, die Nutzung geeigneter Vertriebskanäle und die Schaffung einer starken Kundendienstkultur ausgerichtet sein, damit Orion in einem sich wandelnden und wettbewerbsintensiveren Geschäftsumfeld ein nachhaltiges, profitables Wachstum erzielen kann. Das Management von Orion wird die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen weiterhin sorgfältig überwachen und entsprechend handeln.

A. Geschäftstätigkeit

Rechtsstruktur / Konzerneinbettung

Öffentliche Berichterstattung über Solvabilität und Finanzlage innerhalb der Zurich Insurance Group



SFCR (Solvency and Financial Condition Report; Solvency II, ab 2016): Bericht über Solvabilität und Finanzlage

FCR: (Financial Condition Report; Schweizer Regulierung, ab 2017): Bericht über die Finanzlage

Stand 30. April 2019

■ Tochtergesellschaft

■ Gruppe von Tochtergesellschaften

■ aktueller Bericht

Anmerkung: Der Zweck dieser Grafik ist es, einen vereinfachten Überblick über die wichtigsten Tochtergesellschaften der Gruppe zu geben, die Informationen zur Solvabilität und Finanzlage der Unternehmen offenlegen. Es handelt sich um eine vereinfachte Übersicht, die nicht die detaillierten rechtlichen Eigentumsverhältnisse umfassend widerspiegelt.

Geschäftssegmente, Strategie und Ziele

Orion versichert im Falle eines Rechtsstreites das Risiko ihrer Kunden¹, die Kosten von Rechtsanwälten und Gerichtsverfahren selber tragen zu müssen. Die Rechtsfälle werden dabei von internen Juristen/Rechtsanwälten der Orion bearbeitet, und unter gewissen Voraussetzungen externen Rechtsanwälten übertragen. In versicherten Rechtsstreitigkeiten übernimmt Orion, im Rahmen der Versicherungssumme, sämtliche Kosten von externen Rechtsanwälten und Gutachtern, die Prozesskosten in einem Gerichtsverfahren einschliesslich Vorschüsse sowie eine allfällige Parteientschädigung.

Orion spricht mit ihren Produkten Privat- und Geschäftskunden unterschiedlichster Branchen sowie Gemeinden an. Dies mit einer breiten Palette an standardisierten aber auch individualisierten Produkten, was eine optimale Abdeckung der individuellen Kundenbedürfnisse gewährleistet. Die Hauptprodukte sind jedoch standardisierte Privat-/Betriebs-Rechtsschutz- sowie Verkehrs-Rechtsschutzprodukte für Privat- und Geschäftskunden. Zielgruppenspezifische innovative Produkte bietet Orion vorwiegend für Ärzte, Landwirte und Gemeinden sowie Immobilien-Rechtsschutz für Immobilienkäufer und Bauherren an, wobei diese gemessen am Absatzvolumen klar in der Nische anzusiedeln sind. Nach wie vor besteht die Kundenstruktur der Orion überwiegend aus Privatkunden, die Geschäftskunden - überwiegend KMU - nehmen aber zu.

Orion verfolgt konsequent die Strategie, dank einer hohen Qualität ihre Kunden und Vertriebspartner zu begeistern, über dem Rechtsschutz-Markt zu wachsen. Ihre Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf die Muttergesellschaften Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (Zurich) und Vaudoise Versicherungen Holding AG (Vaudoise), aber vermehrt auch auf den unabhängigen Maklervertrieb inklusive weiterer Vertriebspartnerschaften.

Umsatzseitig erhöhte sich das Prämienvolumen von Orion im Jahr 2019 auf 60.1 Mio. CHF, was einem Prämienwachstum von 6.5% entspricht (Vorjahreswachstum: 5.0%). Insgesamt gehen wir von einem ungebrochenen Marktpotenzial aus. Mit einer nur leicht höher über dem Vorjahr liegenden Schaden-Kosten-Quote konnte ein annähernd auf dem Vorjahresniveau liegendes technisches Ergebnis erzielt werden. Der Anstieg des Schadensatzes ist primär auf eine Vertriebsaktion zurückzuführen sowie Verbesserungen in den Deckungen neuer Produkte. Der Kostensatz verbesserte sich gegenüber Vorjahr leicht. Das versicherungstechnische Ergebnis beträgt im Berichtsjahr 5.2 Mio. CHF (Vorjahr 5.5 Mio. CHF, -4.7%).

Der Unternehmensgewinn beträgt im Berichtsjahr 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF). Die Differenz gegenüber Vorjahr erklärt sich primär aufgrund der 2018 einmaligen Wertberichtigung von -2.5 Mio. CHF auf der Verwaltungssoftware „ORIS“ (für „Orion Informatik System“). Dieser Effekt wird teilweise durch einen geringeren Kapitalerfolg in 2019 kompensiert.

Der Rechtsschutzmarkt verzeichnete in den letzten fünf Jahren ein über dem gesamten Nichtleben-Markt liegendes Prämienwachstum von durchschnittlich 3.6% pro Jahr (Statistik SVV 2014-2019). Orions mittleres Wachstum lag in diesem Zeitraum mit 5.0% über dem Markt. Der Marktanteil der Orion an der Rechtsschutzversicherung beträgt 10.0%; damit belegen wir seit 2012 den fünften Platz. Orion konnte 2019 das bereits sehr erfolgreiche Wachstum von 2018 nochmals übertreffen. Angesichts des noch nicht gesättigten Rechtsschutzmarktes und der positiven Aussichten der Schweizer Konjunktur für 2020 fortfolgend, gehen wir nach wie vor von einer positiven Marktentwicklung in den kommenden Jahren aus. Die aktuelle Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft und den Privatkonsum haben und somit auch Orion in einer heute noch nicht abschätzbaren Weise beeinflussen. Durch den Umstand des bei weitem noch nicht ausgeschöpften Potenzials, was sowohl den Markt als auch die vorhandenen Kundenbeziehungen der Muttergesellschaften betrifft, geht Orion in der mittelfristigen Zielsetzung von einer über dem durchschnittlichen Marktwachstum liegenden Zuwachsrate des Portfolios aus. Hierzu wird auch eine verstärkte Präsenz bei noch schwachen oder gar inaktiven Vertriebspartnern angestrebt. Bestehende Vertriebskanäle werden weiterhin optimal unterstützt. Diese Unterstützung wird einerseits durch gezielte Marktbearbeitung inklusive dazugehörendem Vertriebsupport sichergestellt. Andererseits werden die Produkte kundenspezifisch überarbeitet und Modullösungen für bestehende Fremdprodukte definiert. Für 2020 ist ein Brutto-Prämienwachstum über Marktniveau geplant.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt.

Informationen zum Unternehmen

Orion ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel, einem Standort in Lausanne und neu seit 2018 auch einem Büro in Lugano. Sie besitzt weder Niederlassungen noch Beteiligungen an anderen Gesellschaften. Zurich ist Mehrheitsaktionärin von Orion (78% der Aktien); Orion gehört dadurch zur Zurich Gruppe. Vaudoise hält eine Minderheitsbeteiligung (22% der Aktien). Im Berichtsjahr gab es keine für Orion relevanten Vorgänge/Transaktionen innerhalb des Konzerns.

Als Revisionsstelle von Orion amtierte auch im Berichtsjahr Pricewaterhouse-Coopers AG (PWC). Als Leitender Revisor zeichnet Herr Ray Kunz. Die Revisionsstelle wird laut Statuten für ein Jahr gewählt. Das Mandat ist an der Generalversammlung vom 17. Mai 2019 verlängert worden.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Rahmen einer Überprüfung der Organisationsstruktur beschloss der Verwaltungsrat im April 2019 den bisherigen Geschäftsbereich Finanzen & Services in zwei separate Bereiche, Finanzen und Operations/Risk Management, aufzuteilen. Das neu geschaffene Service Center wird in den Bereich Operations/Risk Management integriert. Weiter wurde im Verwaltungsrat im September 2019 entschieden, dass die Funktion Legal & Compliance neu direkt an den CEO rapportiert, unter Wahrung einer zusätzlichen, direkten Reporting Line an den Verwaltungsrat im Compliance Bereich gemäss aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

B. Unternehmenserfolg

Unternehmenserfolg

	In Tsd. CHF		Veränderung	
	Vorjahr	Berichtsjahr	in CHF	in %
1 Bruttoprämie	56,450	60,102	3,652	6.5%
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	(2,384)	(2,539)	(155)	6.5%
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	54,066	57,563	3,497	6.5%
4 Veränderung der Prämienüberträge	430	(1,296)	(1,725)	(401.7%)
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	–	–	n/a
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	54,495	56,267	1,771	3.3%
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	(1,895)	(1,755)	139	(7.4%)
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	52,601	54,511	1,911	3.6%
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	(29,215)	(30,974)	(1,759)	6.0%
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	861	1,065	205	23.8%
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	(3,791)	(1,599)	2,192	(57.8%)
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	728	(1,537)	(2,266)	(311.1%)
12 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–	n/a
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	(31,417)	(33,045)	(1,628)	5.2%
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	(15,714)	(16,256)	(542)	3.4%
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	–	–	n/a
17 + 16 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	(15,714)	(16,256)	(542)	3.4%
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–	–	–	n/a
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	(47,131)	(49,301)	(2,169)	4.6%
20 Erträge aus Kapitalanlagen	1,493	836	(656)	(44.0%)
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	(128)	(151)	(22)	17.2%
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	1,364	686	(679)	(49.7%)
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–	n/a
23 Sonstige finanzielle Erträge	–	–	–	n/a
24 Sonstige finanzielle Aufwendungen	–	–	–	n/a
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	6,834	5,897	(937)	(13.7%)
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–	n/a
28 Sonstige Erträge	8	21	13	171.0%
29 Sonstige Aufwendungen	(2,674)	(515)	2,159	(80.7%)
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	(441)	(235)	206	(46.7%)
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	3,726	5,168	1,442	38.7%
32 Direkte Steuern	(887)	(700)	187	(21.1%)
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	2,839	4,468	1,629	57.4%

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für die detaillierte Erläuterung zu den einzelnen Positionen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019, Anhang zur Jahresrechnung (Seite 12 fortfolgend).

Prämienenertrag

Die Bruttoprämie wuchs in 2019 um 6.5% (Vorjahr 5.0%). Die verbuchte Bruttoprämie beträgt 60.1 Mio. CHF. Die Vertriebskanäle Zurich, Vaudoise und Emmental sowie auch das Vermittler- und Maklergeschäft weisen erfreuliche Wachstumsraten auf. In 2019 hat sich auch das Partnergeschäft positiv entwickelt.

Unter sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft werden Überschussbeteiligungen und andere Rückvergütungen an Partner subsumiert. Im Vergleich zum Vorjahr fielen diese um 7.4% tiefer aus.

Schadenaufwand

Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto liegen 6.0% über dem (Vorjahr 11.4%). Diese Entwicklung deckt sich mit dem Prämienwachstum was in absoluten Zahlen ebenfalls zu höherem Schadenaufwand führt. Die Zahlungen für Versicherungsfälle beinhalten einerseits die externen Schadenzahlungen und andererseits die internen Schadenkosten; letztere bestehen aus dem Leistungsregulierungsaufwand und sind u.a. abhängig von den internen Kosten im Bereich Recht & Leistungen sowie den allozierten Kosten aus anderen Bereichen.

Die Schaden-Rückstellungen wurden netto um 3.1 Mio. CHF erhöht. Darin berücksichtigt ist ein Abwicklungsgewinn aus den vergangenen Jahren von 0.1 Mio. CHF. Die Schwankungsreserven wurden um 0.1 Mio. CHF reduziert; Grund dafür ist eine leichte Reduktion des Ranges der Schwankungsrückstellungen gegenüber Vorjahr.

Betriebsaufwand

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand liegt um 3.4% über dem Vorjahreswert (Vorjahr 15.7%). Die Abschlusskosten sind verglichen mit dem Vorjahr aufgrund des Prämienwachstums höher ausgefallen. Der Verwaltungsaufwand konnte leicht reduziert werden.

Insgesamt erhöhten sich die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft um 2.2 Mio. CHF (Vorjahr 5.7 Mio. CHF), was eine Zunahme von 4.6% (Vorjahr 13.7%) darstellt.

Kapitalerfolg

Orions Anlagen bestehen aus Obligationen und Aktienanlagen. Die Obligationen setzen sich aus Staats- sowie Firmenanleihen zusammen. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug 0.7 Mio. CHF. Der erwirtschaftete Kapitalerfolg liegt 49.7% unter dem Vorjahr (+101%). Im Berichtsjahr wurden keine Anlagen verkauft, weshalb die realisierten Kapitalgewinne lediglich 127 Tsd. CHF (Vorjahr 798 Tsd. CHF) betragen.

Die Erträge nach Kapitalanlagen betragen für die Obligationen 0.4 Mio. CHF und für die Aktien 0.3 Mio. CHF. Die realisierten Kapitalgewinne betragen 0.1 Mio. CHF. Insgesamt beträgt die Summe der Kapitalerträge 0.8 Mio. CHF.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 0.1 Mio. CHF und können nicht nach Anlageklassen aufgeteilt werden. Die realisierten und unrealisierten Kapitalverluste betragen 28 Tsd. CHF. Insgesamt beträgt die Summe der Kapitalaufwendungen 0.2 Mio. CHF.

Für die tabellarische Darstellung der Erträge und Aufwendungen nach Anlageklassen verweisen wir auf Ziff. 5.6 im Geschäftsbericht 2019, Anhang zur Jahresrechnung (Seite 16).

Übriger Erfolg

Im übrigen Erfolg sind neu Erträge und Aufwendungen aus Orion Legal Services enthalten; die neue Dienstleistung wurde per 15. April 2019 eingeführt. Die übrigen Aufwendungen unterscheiden sich gegenüber Vorjahr insbesondere aufgrund der in 2018 getätigten einmaligen Abschreibung der Verwaltungssoftware. Beim ausserordentlichen Ertrag/Aufwand handelt es sich vorwiegend um die periodenfremden Storni.

Periodenerfolg

Der Gewinn nach Steuern beläuft sich auf 4.5 Mio. CHF (Vorjahr 2.8 Mio. CHF). Die deutliche Verbesserung des Unternehmenserfolgs im Vergleich mit dem Vorjahr ist primär auf die letztjährige einmalige Abschreibung der Verwaltungssoftware zurückzuführen. Für das Geschäftsjahr 2019 ist keine Dividendenausschüttung vorgesehen.

Es wurden keine Gewinne oder Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

C.1 Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist für die Oberleitung und -aufsicht von Orion verantwortlich. Er ist zuständig für die Festlegung der Gesamtstrategie der Orion, die Überwachung des Managements und für bedeutende Fragestellungen im Zusammenhang mit der Strategie, den Finanzen, der Struktur, der Organisation und der Geschäftsentwicklung sowie dem Internem Kontrollsystem (IKS). Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere den strategischen Plan sowie die vom Management erarbeiteten jährlichen Finanzpläne und überprüft und genehmigt die Jahres-, Halbjahres- und Quartalsabschlüsse von Orion.

Abgesehen von den oben erwähnten Kompetenzen hat der Verwaltungsrat im gesetzlich zulässigen Umfang die operative Leitung der Gesellschaft dem CEO und der Geschäftsleitung übertragen. Der CEO und – unter seiner Aufsicht – die Geschäftsleitung sind verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten Strategie und Finanzpläne.

Die Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten sowie im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Mitglieder des Verwaltungsrats werden an der ordentlichen Generalversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Die Verwaltungsräte nehmen keine operativen Führungsfunktionen in der Unternehmung wahr. Es bestehen keine speziellen Verwaltungsratsausschüsse.

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderung in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats. Per 31.12.2019 bestand der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern, wobei der Präsident sowie zwei weitere Verwaltungsratsmitglieder die Mehrheitsaktionärin Zurich (78% der Aktien) vertraten, der Vizepräsident die Minderheitsaktionärin Vaudoise (22% der Aktien) und zwei Mitglieder als unabhängige Verwaltungsräte amtierten.

Der Verwaltungsrat

Funktion per 31.12.2019	Name
Präsident	Matthias Rüegg
Vizepräsident	Christian Lagger
Mitglied	René Harlacher
Mitglied	Monika Matti von Däniken
Mitglied	Christian Felderer
Mitglied	Thomas Steiger

Ausblick 2020: Am 26. Februar 2020 hat Matthias Rüegg den Verwaltungsrat über seinen Rücktritt informiert. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. März 2020 wurde Robert Gremlı als dessen Ersatz in den Verwaltungsrat gewählt.

C.2 Die Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2019 aus dem CEO sowie fünf weiteren Mitgliedern, die für die Zielerreichung in ihren jeweiligen Bereichen (Underwriting & Produkte, Finanzen, Recht & Leistungen, Vertrieb & Marketing sowie Operations/Risk Management) verantwortlich sind. Dem CEO obliegen spezifische Aufgaben und Pflichten hinsichtlich strategischer, finanzieller und weiterer Angelegenheiten sowie bezüglich der Struktur und Organisation der Gesellschaft. Er leitet, überwacht und koordiniert die Aktivitäten der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er stellt sicher, dass angemessene Management Tools entwickelt und implementiert werden und vertritt die Gesamtinteressen der Gesellschaft im Tagesgeschäft.

Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung regelmässig über den Geschäftsgang, die wesentlichen Tätigkeiten, bedeutende Projekte, das IKS sowie über die relevanten strategischen und operativen Risiken orientiert.

Per 31. Mai 2019 hat Orions CEO Simon Weiner das Unternehmen verlassen. An seiner Stelle folgte per 1. August 2019 Thorsten Schneidewind, der dank seinen umfangreichen Versicherungs- und Vertriebserfahrungen die Erfolgsgeschichte der Orion weiterführt. Orions Geschäftsleitung hat im Jahr 2019 weitere Änderungen erfahren. Jazmin Seijas Nogareda, Leiterin Finanzen & Service, hat das Unternehmen Ende April 2019 verlassen. Per 1. Mai 2019 hat Lukas Bösch neben seiner bisherigen Position als Chief Risk Officer auch die Funktion des Chief Operating Officer übernommen. Anfangs August 2019 übernahm Florian Grunholzer als CFO den Geschäftsbereich Finanzen.

Die Geschäftsleitung

Aufgabenbereich per 31.12.2019	Name
CEO	Thorsten Schneidewind
CFO	Florian Grunholzer
Recht & Leistungen	Michael Romer
Vertrieb & Marketing	Karim Ziani
COO / CRO	Lukas Bösch
Underwriting & Produkte	Roger Blatter

Ausblick 2020: In der Sitzung vom 11. Dezember 2019 hat der Verwaltungsrat entschieden die Funktion des Chief Risk Officer per 1. Januar 2020 aus dem Bereich COO / CRO zu lösen. Raymond Mathieu wurde per 1. Januar 2020 als Chief Risk Officer von Orion und Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Zudem wurde im Januar der Verwaltungsrat informiert, dass sich Michael Romer entschieden hat Orion zu verlassen.

C.3 Risikomanagement

Risikomanagement Framework und -organisation

Orion verfügt über ein Risikomanagement und ein IKS, welches den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes entspricht und sich soweit zulässig und zweckmässig auf das Risikomanagement von Zurich abstützt. Ziel dieser beiden Instrumentarien ist es, effektive Kontrollen einzuführen, die bestehenden wirksamen internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und regelmässig zu überwachen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und aktiv zu steuern.

Orion nutzt das Modell der drei Verteidigungslinien, mit dessen Hilfe Risiken eindeutig identifiziert, analysiert, erkannt und verwaltet werden:

- Als erste Verteidigungslinie geht die Unternehmensleitung durch ihre Geschäftsaktivitäten Risiken ein und ist für das tägliche Risikomanagement verantwortlich.
- Die Risikomanagement-Funktion (die zweite Verteidigungslinie) beaufsichtigt den allgemeinen Rahmen des Risikomanagements und unterstützt beim Managen der Risiken. Eingetretene Risiken werden auf der Grundlage ihrer Relevanz an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat eskaliert. Im Risikoappetit von Orion werden Risikolimiten festgelegt. Compliance hat ebenfalls eine Fachfunktion innerhalb der zweiten Verteidigungslinie, die die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften und internen Richtlinien sicherstellt. Für bestimmte Risiken, für die es keine oder nur eine sehr geringe Toleranz gibt, bietet Compliance dem/den Risikoeigner(n) spezialisierte Unterstützung durch risikospezifische Richtlinien, Risikobewertungen, Prozess- und Kontrollanalysen und -beratung an.

C. Corporate Governance und Risikomanagement *fortgesetzt*

- Die Interne Revision (die dritte Verteidigungslinie) bietet unabhängige Sicherheit hinsichtlich der Wirksamkeit des unternehmensweiten Risikomanagement-Rahmens, der Risiken und Kontrollen.

Das Rahmenwerk des Risikomanagements basiert auf einem Governance-Verfahren, das klare Verantwortlichkeiten für das Eingehen, das Management, die Überwachung und den Bericht von Risiken festlegt. Die Zurich Risk Policy (ZRP) ist das wichtigste Risiko-Governance-Dokument von Zurich und wird wo angemessen auch von Orion angewendet; Die ZRP legt folgende Rahmenbedingungen fest: Die Risikotoleranz, die Risikogrenzen und -kompetenzen, die Anforderungen an die Berichterstattung, Verfahren zur Genehmigung jeglicher Ausnahmen sowie Verfahren für die Weiterverweisung von Risikofragen an die Geschäftsleitung und an den Verwaltungsrat. Grenzen werden je nach Risikotyp festgelegt. Laufende Überprüfungen stellen sicher, dass die Anforderungen erfüllt werden.

Orion bewertet Risiken systematisch und aus einer strategischen Perspektive mit Hilfe des Zurich-eigenen Verfahrens (TRP). Dieses erlaubt es Orion, Risikoszenarien zu identifizieren und hinsichtlich Wahrscheinlichkeit und Schwere zu bewerten. Orion entwickelt, realisiert und beobachtet daraufhin Verbesserungsmaßnahmen. Das Verfahren des TRP ist integraler Bestandteil von Orions Umgangsweise mit Veränderung und ist insbesondere dafür geeignet, strategische Risiken und Reputationsrisiken von Orion zu bewerten. Dieses Risk Assessment wird jährlich durchgeführt, regelmässig überprüft und in den Planungsablauf eingebunden. Auch im Berichtsjahr hat Orion innerhalb der Geschäftsleitung die jährliche TRP-Analyse durchgeführt und risikomindernde Massnahmen definiert, welche regelmässig auf ihren Umsetzungsstand hin überprüft werden.

Orion hat 2019 eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk & Solvency Assessment: ORSA) durchgeführt, welche von der FINMA vorgeschrieben und durch Orions Verwaltungsrat im Dezember 2019 genehmigt wurde. Ziel des ORSA ist das Bereitstellen von vorausschauenden Informationen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung über die Risiko- und Kapitalposition des Unternehmens über die Planungsperiode. Dabei wurde der Risikoappetit von Orion definiert, das Gesamtrisikoprofil von Orion beschrieben und die Kapitaladäquanz für verschiedene Stress-Szenarien geprüft. Die Analyse der Stress-Szenarien hat gezeigt, dass Orions Kapitalbasis/ Tragfähigkeit ausreichend stark ist.

Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat trägt die gesamte Verantwortung für das Risikomanagement und die internen Kontrollen, vor allem für deren Angemessenheit und Integrität. Das IKS erhöht die Zuverlässigkeit des Financial Reporting von Orion sowie die betriebliche Effizienz und zielt darauf ab, die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften zu gewährleisten. Das IKS ist darauf ausgelegt, wesentliche Risiken aktiv zu managen, sodass die Geschäftsziele erreicht werden können. Es kann nur eine vernünftige, aber keine absolute Absicherung gegen wesentliche Falschangaben in Finanzberichten oder Verluste bieten.

Das IKS von Orion setzt sich aus drei Säulen zusammen: Finanzkontrollen, betriebliche Kontrollen und die angemessene Anwendung der ZRP. Dabei wird ein risikobasierter Ansatz verfolgt und der Umfang der Kontrollen an die tatsächliche Exponierung der Risiken angepasst.

Die erste Verteidigungslinie ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung und Adressierung der massgeblichen Risiken sowie für das Design und die betriebliche Wirksamkeit der internen Kontrollen. Die Geschäftsleitung, das Risikomanagement, Compliance und die Interne Revision überprüfen regelmässig die Kontrollen. Orions Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über das IKS, die Top-Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen.

Compliance

Die Compliance-Funktion ist eine Stabsstelle, die auch mit der unabhängigen Kontrolle des IKS betraut ist. In Abstimmung mit der Compliance-Funktion der Gruppe bietet der Leiter Legal & Compliance von Orion Richtlinien und Vorgaben, unternehmerische Ratschläge sowie Schulungen an und stellt die entsprechenden Compliance-Kontrollen innerhalb seines Mandats sicher. Die Compliance-Funktion unterstützt auch das Management von Orion beim Erhalt und der Förderung einer Compliance-Kultur und Ethik, die mit dem Verhaltenskodex von Zurich, übereinstimmt. Alle Mitarbeitenden erhalten regelmässige Compliance-Schulungen. Orion ermutigt seine Mitarbeitenden, Verhaltensweisen zu melden, die ihrer Ansicht nach gegen das Gesetz, interne Richtlinien, den Werten von Orion und/ oder den Verhaltenskodex von Zurich Gruppe verstossen. Orion toleriert keine Repressionen gegen Mitarbeitende, die in gutem Glauben Fehlverhalten melden.

Interne Revision

Orion hat seine interne Revision an Zurich Group Audit ausgelagert. Aufgabe der internen Revision von Zurich («Group Audit») ist es, eine unabhängige und objektive Beurteilung der internen Kontrollsysteme vorzunehmen. Dies wird durch die Entwicklung eines risikobasierten Planes umgesetzt, der mit den neuen Risiken durch die Veränderungen im Unternehmen laufend aktualisiert und mindestens jährlich mit Orions Verwaltungsrat abgestimmt wird. Dieser Plan basiert auf der gesamten Bandbreite von Geschäftsrisiken, einschliesslich Bedenken und Problemen, die vom Management oder anderen Interessengruppen vorgebracht werden. Group Audit führt den von Orions Verwaltungsrat verabschiedeten Plan in Abstimmung mit definierten Betriebsrichtlinien aus, die den «International Standards for the Professional Practice of Internal Auditing» des Institute of Internal Auditors («IIA») entsprechen und diese umsetzen. Die von Group Audit vorgebrachten Key Issues werden über verschiedene Berichttools an die verantwortliche Management-Funktion, den CEO und den Verwaltungsrat kommuniziert (Orion verfügt über keinen Prüfungsausschuss).

D. Risikoprofil

Orion ist folgenden hauptsächlichen Risiken ausgesetzt:

- Versicherungsrisiko
- Marktrisiko
- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Operationelles Risiko

Von diesen Risikotypen sind die ersten vier quantifizierbar, während das operationelle Risiko qualitativ durch Risikomethoden wie das TRP eingeschätzt und gesteuert wird.

Zudem ist Orion nebst den obigen Risiken auch regulatorischen Risiken und Emerging Risks ausgesetzt. Orion steuert diese Risiken in erster Linie qualitativ und hat diese auch im TRP berücksichtigt.

Im Folgenden werden kurz die wichtigsten Risikotypen umschrieben, denen Orion ausgesetzt ist.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko ist die inhärente Ungewissheit in Bezug auf das Auftreten, die Menge oder den Zeitraum von Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft.

Das Exposure wird durch den Underwriting-Prozess auf Orion übertragen. Orion versucht aktiv, nur solche Risiken zu zeichnen, die sie versteht und die eine angemessene Aussicht auf die Erzielung eines akzeptablen Gewinns bieten.

Unter dem Versicherungsrisiko sind Risiken subsumiert, die mit den Schadenbearbeitungs- und Zeichnungsprozessen verbunden sind. Betroffen sind sowohl die Verpflichtungen (zukünftige Zahlungen und Kosten) für bestehende Ansprüche aus Versicherungsverträgen (Rückstellungsrisiko) als auch der Schadenaufwand aus dem erwarteten Neugeschäft (Risiko der Neuschäden).

Orion bietet Rechtsschutzversicherungsprodukte für private Kunden und Firmenkunden sowie auch Gemeinden an. Gemäss den allgemeinen Vertragsbedingungen von Orion ist das Exposure auf 1.0 Mio. CHF pro Rechtsfall beschränkt (Premium-Produkte, für Standard-Produkte liegt die Grenze bei 600 Tsd. CHF). Sollten von einem Ereignis mehrere Kunden betroffen sein, kann Orion ein Musterverfahren durchführen.

Orion verwaltet die übernommenen Kundenrisiken und minimiert ungewollte Underwriting-Risiken, unter anderem durch folgende Massnahmen:

- Die Festlegung von Grenzen für die Underwriting-Befugnis.
- Für Transaktionen, die über die festgelegten Grenzen hinausgehen, oder neue Produkte sind spezielle Genehmigungen erforderlich: Neue Produkte werden mithilfe eines sorgfältigen Risikobewertungsprozesses entwickelt und müssen dem Verwaltungsrat vorgestellt werden.
- Das Festlegen angemessener, durch die Anwendung einer Vielzahl von etablierten Rückstellungs- und Modellierungsmethoden berechneter Verlustreserven.
- Abtretung des Versicherungsrisikos durch Rückversicherungsverträge: Orion hat alle Fälle über dem Grenzwert von 50 Tsd. CHF bei Zurich und Vaudoise rückversichert, die die Verluste proportional zu ihrem Aktienkapital abdecken.

Um die dauerhafte Wirksamkeit der Überwachung des Versicherungsrisikos zu gewährleisten, stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässiger Kontrollen die Einhaltung des internen Kontrollsystems sicher. Orions Leiter Legal & Compliance prüft stichprobenweise die Durchführung dieser IKS-Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der vorgeschriebenen Kontrollen und Prozesse überprüft.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, das mit den Positionen in der Bilanz in Verbindung steht, deren Wert oder Cashflow von den Finanzmärkten abhängt.

Die strategische Vermögensallokation von Orion (SAA) konzentriert sich auf gut bewertete Schweizer Obligationenanleihen und Aktien, was bedeutet, dass das Marktrisikoe Exposure auf den Aktienmarkt und das Zinsrisiko beschränkt ist (Orion hält weder Immobilien noch Anlagen in Fremdwährungen).

Orion hat das Investment Management von Zurich mit dem Management seiner Anlagen beauftragt. Das Zurich Investment Management steuert das Marktrisiko von Aktiven relativ zu Passiven auf Basis einer wirtschaftlichen Gesamtbilanz. Dies wird durchgeführt, um maximale risikobereinigte Anlagerenditen relativ zum Benchmark der Passiven zu erreichen, wobei die Risikotoleranz von Orion und lokale regulatorische Vorschriften Berücksichtigung finden. Die Gruppe verfügt über Grundsätze und Grenzen, um das Marktrisiko zu verwalten und ihre strategische Vermögensallokation entsprechend ihrer Risikofähigkeit zu gestalten. Um die Risikoaggregation zu kontrollieren und einen einheitlichen Ansatz bezüglich der Portfoliozusammensetzung und der Auswahl externer Vermögensverwalter zu gewährleisten, verwaltet Zurich bestimmte Anlageklassen zentral. Sie diversifiziert Portfolios, Anlagen und Vermögensverwalter und misst und steuert regelmässig das Marktrisikoexposure. Die Gruppe hat feste Grenzen für die Konzentration in Anlagen von einzelnen Emittenten und bestimmten Anlageklassen sowie dafür, in welchem Masse Zinssatzveränderungen von Aktiven von den Zinssatzveränderungen von Passiven abweichen können. Die Gruppe hat beschränkt auch illiquide Investitionen. Damit wird auch die dauerhafte Wirksamkeit der Marktrisiko-Überwachung sichergestellt.

Der grösste Teil (86.8%) des investierten Anlagevermögens war per 31.12.2019 in CHF-Obligationen investiert, wobei 22.7% auf Staatsanleihen und 64.1% auf Unternehmensanleihen anfielen. 12.8% des investierten Anlagevermögens war in einen ETF investiert, der den SMI abbildet. Die Aktien sind dabei allesamt schweizerische Bluechips.

Für die quantitative Angabe des Marktrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko wird mit einem Verlust oder mit einem potenziellen Verlust in Verbindung gebracht, der entsteht, weil Geschäftspartner ihren finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen. Das Kreditrisiko von Orion leitet sich von den folgenden Hauptkategorien von Aktiven ab:

- Flüssige Mittel
- Verzinsliche Wertpapiere
- Anlagen und Guthaben aus Rückversicherung
- Forderungen

Orions Ziel bei der Verwaltung des Kreditrisikos ist es, die Risikoexposures innerhalb von Parametern zu halten, welche die vom Verwaltungsrat abgenommenen strategischen Ziele und Risikotoleranz widerspiegeln. Quellen von Kreditrisiken werden bewertet und überwacht, den Richtlinien zur Verwaltung der spezifischen Risiken innerhalb der verschiedenen Subkategorien des Kreditrisikos entsprechend. Um das Kreditrisiko der Gegenpartei zu bewerten, werden Ratings genutzt, die von externen Rating-Agenturen oder qualifizierten dritten Parteien wie Vermögensverwaltern vergeben werden, sowie auch interne Ratingurteile. Wenn es eine Diskrepanz zwischen externen Ratingagenturen gibt, werden die niedrigeren Ratings angewendet, ausser andere Indikatoren rechtfertigen alternative interne Bonitätsratings.

Es werden regelmässig Szenarien von Kreditrisiken getestet und analysiert und mögliche Katastrophenmassnahmen vorbereitet, die umgesetzt werden können, wenn sich das Umfeld des Kreditrisikos negativ verändert. Damit wird auch die dauerhafte Wirksamkeit der Kreditrisiko-Überwachung sichergestellt.

Für die quantitative Angabe des Kreditrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, nicht über ausreichende flüssige Finanzmittel zu verfügen, um den eigenen Verpflichtungen nachzukommen, wenn diese fällig werden, oder exzessive Kosten auf sich nehmen zu müssen, um diese zu erfüllen. Orion folgt den Richtlinien, dass angemessene flüssige Mittel und Liquiditätsfazilitäten vorgehalten werden sollen, um die Liquiditätsanforderungen unter normalen Bedingungen sowie in Krisenzeiten zu erfüllen. Um dies zu erreichen bewertet, überwacht und verwaltet Orion ihre Liquiditätsanforderungen laufend. Zusätzlich prüft Orions Investment Management mindestens jährlich, dass Liquiditätsanforderungen auch unter Stressszenarien gedeckt sind, womit auch die dauerhafte Wirksamkeit der Liquiditätsüberwachung sichergestellt wird.

Orions Liquiditätsrisiko ist aufgrund der Anlagen-Allokation sehr beschränkt. Orion ist nur in relativ kurzfristige hochgeratete Obligationen und einen Aktien-Fonds investiert.

Für die quantitative Angabe des Liquiditätsrisikos verweisen wir auf das Kapitel Solvabilität.

D. Risikoprofil *fortgesetzt*

Operationelles Risiko

Unter das operationelle Risiko fallen Risiken, die sich aus mangelhaften oder misslungenen internen Prozessen, aus personenbezogenen Risiken, aus systemischen Risiken oder aus externen Risiken im Zusammenhang mit Outsourcing, Katastrophen, Gesetzgebung oder externem Betrug ergeben. Operationelle Risiken beinhalten demnach rechtliche Risiken, nicht aber strategische oder Reputationsrisiken.

In der ZRP sind umfangreiche Vorgaben zu den Themen Quantifizierung von operationellen Risiken, Sicherheit, Informationssicherheit, IT, Business Continuity Management, Kapitalanlagetätigkeit, Interne Versicherung, Betrug, Outsourcing und des weiteren Projektrisiken enthalten, die auch von den dienstleistungserbringenden Bereichen von Orion angewendet werden.

Orion hat ein umfassendes Framework entwickelt, um operationelle Risiken zu identifizieren, einzuschätzen, zu mitigieren, zu überwachen und zu rapportieren.

Innerhalb dieses Rahmenwerks führt Orion folgendes durch:

- Dokumentieren und Beurteilen von Verlustereignissen über einem definierten Schwellenwert. Ergreifen von Abhilfemassnahmen, um eine Wiederholung derartiger operationeller Schadenfälle zu vermeiden.
- Durchführen von Operational Risk Assessments: Operationelle Risiken werden für wichtige Geschäftsbereiche identifiziert und qualitativ bewertet. Identifizierte und bewertete Risiken über einem bestimmten Schwellenwert müssen gemindert und dem Verwaltungsrat berichtet werden. Pläne für die Umsetzung von Verbesserungen werden laufend dokumentiert und verfolgt.
- Orion reagiert auf Cyber-Risiken und Bedrohungen der Datensicherheit und mindert diese. Daten, die von den Geschäftspartnern von Orion gespeichert werden, sind durch Kontrollen geschützt, die entsprechend den regulatorischen Anforderungen und den Informationssicherheitsgrundsätzen der Gruppe integriert sind.
- Orion bewertet regelmässig die mit strategischen Vertragspartnern in Verbindung stehenden Risiken, um allfällige Probleme in deren Leistungserbringung frühzeitig zu erkennen. Sowohl Kontrollen hinsichtlich Schadenbetrug als auch Nicht-Schadenbetrug sind Teil des gemeinsamen Rahmenwerks für die Bewertung und das Management von operationellen Risiken.
- Orion führt jährlich den TRP durch, so auch im Berichtsjahr, mittels derer wesentliche Risiken anhand derer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkung beurteilt und entsprechende risikomindernde Massnahmen definiert werden.

Für grössere Projekte werden separate TRPs durchgeführt.

Um die dauerhafte Wirksamkeit der Überwachung des Versicherungsrisikos zu gewährleisten, stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässigen Kontrollen die Einhaltung des IKS sicher. Orions Leiter Legal & Compliance prüft stichprobenweise die Durchführung dieser IKS-Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der vorgeschriebenen Kontrollen und Prozesse überprüft.

Weitere wesentliche Risiken, Risikokonzentrationen

Orion besitzt keine Exposition aufgrund von ausserbilanziellen Positionen.

E. Bewertung

Der Buchwert und der marktnahe Wert der Aktiven und der Passiven der Orion werden in der folgenden Tabelle angegeben:

Bewertung Aktiven SST versus Buchwert	in Tsd. CHF		Differenz zu	Q4 2019	Differenz SST
	Q4 2019 (SST)	Q4 2018 (SST)	2018 (SST)	(Buchwert)	Buchwert
Wert der Anlagen					
Festverzinsliche Wertpapiere	87,652	77,040	10,612	86,400	1,252
Kollektive Kapitalanlagen	12,954	10,270	2,684	9,071	3,883
Alternative Kapitalanlagen					
Sonstige Kapitalanlagen	425	389	37	425	–
Total Kapitalanlagen	101,032	87,698	13,333	95,896	5,136
Wert der übrigen Aktiven					
Flüssige Mittel	9,931	12,541	(2,610)	9,931	–
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,249	1,491	(242)	1,239	10
Übrige Forderungen	31	2,345	(2,314)	900	(869)
Sonstige Aktiven	5,306	4,694	612	7,610	(2,304)
Total übrige Aktiven	16,517	21,072	(4,554)	19,680	(3,163)
Total Wert der Aktiven	117,549	108,770	8,779	115,576	1,973

Bewertung der Anlagen

In der statutarischen Bilanz werden die festverzinslichen Wertpapiere mit der wissenschaftlichen Amortisationsmethode (Amortized cost) bewertet. Dabei wird die Differenz zwischen Anschaffungspreis und Rückzahlungswert gleichmässig über die Restlaufzeit verteilt. Der Aktienanlagefonds wird in der statutarischen Bilanz nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Der Buchwert wird unverändert belassen, falls der Börsenkurs am Jahresende höher ist. Liegt er jedoch unter dem Buchwert, so wird der neue Kurs für die Bewertung herangezogen.

Da Orion nur über börsengehandelte Anlagen verfügt, können zur Erstellung der marktnahen Bilanz für alle Anlagen Marktwerte verwendet werden, die von gängigen Finanzinformationssystemen wie Bloomberg stammen.

Die resultierenden Bewertungsdifferenzen zwischen statutarischer und marktnaher Bilanz belaufen sich für Obligationen auf 1.3 Mio. CHF und für den Aktienanlagefonds auf 3.9 Mio. CHF.

Bewertung der übrigen Aktiven

Orions übrige Aktiven bestehen aus Flüssigen Mitteln, Forderungen, Sachanlagen, Software und Rechnungsabgrenzungen. Sachanlagen wie Umbaukosten, Mobiliar und Hardware sowie Immaterielle Werte verfügen über einen tieferen Markt- als Buchwert, da deren Wiederverkaufswert beschränkt ist. Der Marktwert von Orions Software wird als Null angenommen, da ein Wiederverkauf unrealistisch ist.

E. Bewertung *fortgesetzt*

Bewertung Passiven SST versus Buchwert

in Tsd. CHF

	Q4 2019 (SST)	Q4 2018 (SST)	Differenz zu 2018 (SST)	Q4 2019 (Buchwert)	Differenz SST Buchwert
Best estimate liabilities (BEL)					
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	75,899	72,993	2,906	83,800	(7,901)
Schadenversicherungsgeschäft	75,899	72,993	2,906	83,800	(7,901)
Anteil Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	(10,426)	(11,947)	1,520	(10,364)	(63)
Marktnaher Wert aus übrigen Verpflichtungen					
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	11,907	12,904	(997)	1,516	10,391
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8,996	7,666	1,330	8,451	546
Sonstige Passiven	1,754	2,623	(868)	1,130	624
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	88,131	84,240	3,891	84,533	3,597
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten					
	29,418	24,530	4,888	31,042	(1,624)

Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Der marktnahe Wert der Schadenrückstellungen abzüglich des Mindestbetrags entspricht dem diskontierten bestmöglichen Schätzwert der Schadenrückstellungen. Die Diskontierung wurde mittels vorgegebener Zinskurve und aus dem Chain Ladder resultierendem Auszahlungsmuster der Rückstellungen berechnet. Die Überleitung ergibt folgende Werte:

Bewertung Schaden- rückstellungen

In Tsd. CHF

Bewertung der Schadenrückstellungen

Schadenrückstellungen inkl. ULAE (brutto), Bilanzwert:	65,168
– Schwankungsrückstellungen:	(3,900)
– Diskontierungseffekt:	371
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (brutto), Marktnaher Wert:	61,639
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (netto), Bilanzwert:	54,805
– Schwankungsrückstellungen:	(3,900)
– Diskontierungseffekt:	308
Schadenrückstellungen inkl. ULAE (netto), Marktnaher Wert:	51,213

Aufgrund von negativen Zinsen führt der Diskontierungseffekt zu einer Erhöhung der Reserven um 0.4 Mio. CHF brutto und um 0.3 Mio. CHF netto.

Der marktnahe Wert der Prämienüberträge entspricht den diskontierten erwarteten Schaden- und Kostenzahlungen resultierend aus zukünftig verdienter Prämie. Es wurden dabei ein Schadensatz von 61% und ein Verwaltungskostensatz von 10.2% auf der unverdienten Prämie angenommen. Die Annahmen basieren auf den geplanten Schaden- und Kostensätzen. Der marktnahe Wert der Prämienüberträge setzt sich folgendermassen zusammen:

Bewertung Prämienrückstellungen

In Tsd. CHF

Bewertung von Prämienrückstellungen	
Prämienüberträge, Bilanzwert:	16,572
Prämienüberträge, Marktnaher Wert:	12,200
= Erwartete Schadenzahlungen:	10,109
+ Diskontierungseffekt:	406
+ Erwartete Kostenzahlungen:	1,685

Aufgrund der Profitabilität von Orion ist der marktnahe Wert der Prämienüberträge von 12.2 Mio. CHF tiefer als der statutarische Wert von 16.6 Mio. CHF.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

In der marktnahen Bilanz werden im Unterschied zur statutarischen Bilanz zusätzlich 11.9 Mio. CHF gezeigt. Darin enthalten sind Rückstellungen für die Personalvorsorge gemäss IAS 19 von 11.0 Mio. CHF. Dieser Betrag zur Personalvorsorge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0.9 Mio. CHF erhöht.

Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

Die marktnahe Bilanz entspricht dem Buchwert.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag entspricht den zukünftigen Kapitalkosten, die mit der Bereitstellung von Risikotragendem Kapital bis zur endgültigen Abwicklung der Verpflichtungen verbunden sind, und beträgt 2.5 Mio. CHF (Vorjahr: 2.6 Mio. CHF) (Tabelle Solvabilität, Seite 23).

Sonstige Verbindlichkeiten

In dieser Bilanzposition enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Provisionen auf noch nicht erhaltenen Prämienabrechnungen der Vertriebspartner. Die Verbindlichkeiten sind kurzfristig, so dass die Diskontierung als vernachlässigbar angenommen wird.

F. Kapitalmanagement

Die Grundlage für Orions Kapitalplanung ist der vom Verwaltungsrat regelmässig zu genehmigende Risikoappetit. Dieser wird mittels Grenzwerte für den SST und für das gebundene Vermögen definiert. Mit diesen Grenzwerten als Rahmenbedingung bestimmt Orion anfangs Jahr nach Vorliegen des Jahresabschlusses den Gewinnverwendungsvorschlag (Höhe der Dividende).

Nachdem bis 2012 laufend das Eigenkapital von Orion aufgebaut wurde, hat der Verwaltungsrat seit 2012 die Dividendenpolitik geändert. Innerhalb des Rahmens, den die Einhaltung der Grenzwerte für SST und gebundenes Vermögen vorgeben, soll den Aktionären eine attraktive Dividende ausgeschüttet werden.

Es ist Orions Ziel, jeweils für das Ausschütten der Dividende ausreichend Liquidität aufzubauen, so dass kein gebundenes Vermögen aufgelöst werden muss. Für das Jahr 2019 ist keine Auszahlung einer Dividende vorgesehen. Wegen der starken Einbussen an den Finanzmärkten aufgrund der Coronavirus Krise und den damit verbundenen staatlichen Massnahmen, wurde entschieden auf die Auszahlung einer Dividende zu verzichten und anstatt dessen das gebundene Vermögen weiter zu stärken.

Um die Einhaltung der regulatorischen und intern definierten Grenzwerte jederzeit sicherstellen zu können, wurden Prozesse mit entsprechenden Meldeverfahren an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat definiert.

Orions Kapitalplanung wird in einem Jahres-Horizont detailliert erstellt und quartalsweise aktualisiert. Eine grobe Planung erfolgt für zwei weitere Jahre. Neben den laufenden Betriebsaufwänden werden Projekte, Investitionen, Dividendenzahlungen etc. berücksichtigt. Ziel der Planung ist, dass selbst bei einem wirtschaftlichen Abschwung und eines markanten Rückgangs der Ertragslage Orion ausreichend schnell reagieren kann.

Die Differenz zwischen dem Eigenkapital per Ende 2019 von 31.0 Mio. CHF und dem Risikotragenden Kapital (vor Abzug Risk Margin, siehe Kapitel Solvabilität) von 29.4 Mio. CHF ist rund 6%.

Veränderung Eigenkapital 2019

In Tsd. CHF	Gewinnverteilung Vorjahr				Schluss- Bestand
	Anfangs- bestand	Dividende	andere Reserven	Perioden- gewinn	
Aktienkapital	3,000				3,000
gesetzliche Reserven	1,500				1,500
freiwillige Gewinnreserven	20,635	0	1,439		22,074
Gewinnvortrag	0	0	0		0
Gewinn	2,839	-1,400	-1,439	4,468	4,468
Total Eigenkapital	27,974	-1,400	0	4,468	31,042

G. Solvabilität

Die Solvabilitätsberechnungen von Orion basieren auf dem SST-Standardmodell. Die Ergebnisse für 2020 und 2019 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Der SST-Bericht 2020 wurde am 30. April 2020 der FINMA eingereicht und unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Solvabilität	In Tsd. CHF	2020	2019
Versicherungsrisiko		11,157	10,414
Marktrisiko		6,247	4,977
Diversifiziertes Versicherungs- und Marktrisiko		13,636	12,240
– Erwartetes Ergebnis		5,894	4,975
+ Kreditrisiko		4,300	3,331
= Zielkapital ohne Mindestbetrag		12,041	10,595
Risikotragendes Kapital vor Mindestbetrag		29,418	23,130
– Mindestbetrag		2,458	2,614
= Risikotragendes Kapital		26,961	20,516
SST-Ratio		223.9%	193.6%

Das Risikotragende Kapital des SST 2020, welches auf marktnahen Werten per 31. Dezember 2019 beruht, beträgt 29.4 Mio. CHF vor Abzug des Mindestbetrags. Das berechnete Zielkapital ohne Mindestbetrag beträgt 12.0 Mio. CHF. Die entsprechende SST-Ratio ist bei 223.9%, was einer komfortablen Überdeckung entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die SST-Ratio um 30.3 Prozentpunkte gestiegen (Vorjahreswert: 193.6%).

Die Haupttreiber für den Anstieg der SST-Ratio 2020 sind wie folgt:

- Erhöhung des Risikotragenden Kapitals um 6.3 Mio. CHF, getrieben durch
 - Erhöhung des Wertes der festverzinslichen Wertpapiere um 10.6 Mio. CHF im Vergleich zum Vorjahr
 - Erhöhung des Wertes der kollektiven Kapitalanlagen um 2.7 Mio. CHF, fast gänzlich kompensiert durch eine Reduktion der flüssigen Mittel von 2.6 Mio. CHF
 - Dem entgegen wirkt eine Zunahme der versicherungstechnischen Rückstellungen um 2.9 Mio. CHF getrieben durch eine höhere Schadenerwartung auf den jüngeren Schadenjahren
 - Keine Ausbezahlung einer Dividende (im Vorjahr wurde eine Dividende von 1.4 Mio. CHF ausbezahlt)
- Das Zielkapital ohne Mindestbetrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.4 Mio. CHF erhöht, jedoch nicht im gleichen Ausmass wie das Risikotragende Kapital. Die Hauptgründe für die Erhöhung des Zielkapitals sind:
 - Zunahme des Marktrisikos um 1.3 Mio. CHF
 - Zunahme des Kreditrisikos um 1.0 Mio. CHF
 - Zunahme des Versicherungsrisikos um 0.7 Mio. CHF
 - Diesen Effekten entgegen wirkt ein im Vergleich zum Vorjahr um 0.6 Mio. CHF grösserer Diversifikationseffekt, sowie eine Zunahme des erwarteten Ergebnisses um 0.9 Mio. CHF
- Der Mindestbetrag von 2.5 Mio. CHF ist auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr

Zielkapital

Der Expected Shortfall (ES) ist ein Risikomass, welches extreme Verlustereignisse beschreibt. Der ES, welcher aus dem Versicherungsrisiko herrührt, beträgt 11.2 Mio. CHF. Aus dem Marktrisiko resultiert ein ES von 6.2 Mio. CHF. Das diversifizierte Markt- und Versicherungsrisiko beläuft sich auf 13.6 Mio. CHF, was einem Diversifikationseffekt von 22% entspricht. Das erwartete versicherungstechnische Ergebnis beträgt 5.1 Mio. CHF, das erwartete finanzielle Ergebnis 0.8 Mio. CHF. Zusammen mit dem Kreditrisiko von 4.3 Mio. CHF und einem Mindestbetrag von 2.5 Mio. CHF ergibt sich ein Zielkapital von 14.5 Mio. CHF.

Versicherungsrisiko

Für das Risiko der Neuschäden wurden für Orion nur Normalschäden berücksichtigt. Da Orion keine Verträge mit einem Exposure über 1.0 Mio. CHF pro Fall schreibt, gibt es im Sinne des SST keine Grossschäden.

Der Netto Schadenaufwand für Neuschäden wurde gemäss Standardmodell mit einer Lognormalverteilung mit Erwartungswert 35.2 Mio. CHF (Vorjahr: 33.0 Mio. CHF) und Standardabweichung 1.8 Mio. CHF (Vorjahr: 1.7 Mio. CHF) modelliert.

G. Solvabilität *fortgesetzt*

Wie im letzten Jahr wurde auch das „URR Risiko“ (Unearned Risk Reserves) miteinbezogen, welches das Risiko von Schäden aus der Prämie, die in diesem Jahr geschrieben wird, aber erst im Folgejahr verdient wird, modelliert. Es wurde dazu eine Lognormalverteilung mit Erwartungswert 10.2 Mio. CHF und Standardabweichung 0.5 Mio. CHF angenommen.

Das Rückstellungsrisiko wurde gemäss Standardmodell mit einer Lognormalverteilung mit Erwartungswert 51.7 Mio. CHF (Vorjahr: 47.9 Mio. CHF) und Standardabweichung 2.6 Mio. CHF (Vorjahr: 2.4 Mio. CHF) modelliert.

Das Neuschadenrisiko, URR Risiko und Rückstellungsrisiko kombiniert mit der von der FINMA vorgegebenen Korrelationen resultiert in einem Versicherungsrisiko von 11.2 Mio. CHF (Vorjahr: 10.4 Mio. CHF).

Marktrisiko

Die Sensitivitäten der Obligationen und Liabilities wurden gemäss Vorgaben des Standardmodells berechnet. Sensitivitäten der Aktien rühren von einem ETF auf dem SMI her.

Aufgrund der angegebenen Sensitivitäten ergibt sich ein Marktrisiko von 6.2 Mio. CHF (Vorjahr: 5.0 Mio. CHF). Dieses setzt sich aus den folgenden Risikofaktoren zusammen: Zinsen (1.5 Mio. CHF vor Korrelation), Spreads (3.3 Mio. CHF vor Korrelation) und Aktien (3.8 Mio. CHF vor Korrelation). Der Korrelationseffekt beträgt -2.4 Mio. CHF.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko der Aktiven wurde gemäss dem Basel III Modell berechnet. Das daraus resultierende Kapital für das Kreditrisiko beträgt 4.3 Mio. CHF (Vorjahr: 3.3 Mio. CHF). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist durch den höheren Betrag an Obligationen getrieben.

Risikotragendes Kapital

Die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals ist in der folgenden Tabelle aufgeführt, zusammen mit dem Vergleich mit der Vorperiode:

Risikotragendes Kapital	In Tsd. CHF	2020	2019	Delta
	Aktiven		117,549	108,770
Obligationen		87,652	77,040	10,612
Anlagefonds (Aktien)		12,954	10,270	2,684
Übrige Aktiven		16,943	21,460	(4,518)
Verbindlichkeiten		88,131	84,240	3,891
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)		65,473	61,047	4,426
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		11,907	12,904	(997)
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		8,996	7,666	1,330
Sonstige Verbindlichkeiten		1,754	2,623	(868)
Vorgesehene Dividende		–	(1,400)	1,400
Risikotragendes Kapital vor Mindestbetrag		29,418	23,130	6,288

Das Risikotragende Kapital beträgt gemäss der marktnahen Bilanz 29.4 Mio. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Risikotragende Kapital um 6.3 Mio. CHF gestiegen.

Der marktnahe Wert der Aktiven ist dabei um 8.8 Mio. CHF gestiegen. Der Haupttreiber dafür ist eine Zunahme im Wert der Obligationen um 10.6 Mio. CHF. Der Anlagefond hat sich um 2.7 Mio. CHF erhöht, dem gegenüber steht eine Reduktion der übrigen Aktiven um 4.5 Mio. CHF.

Das Fremdkapital ist um 3.9 Mio. CHF gestiegen, was durch das Geschäftswachstum und der damit verbundenen Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen um 4.4 Mio. CHF getrieben ist.

Für das Jahr 2020 ist keine Auszahlung einer Dividende vorgesehen.

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREI GELASSEN

Appendix 1: Quantitative Angaben

Unternehmenserfolg

	Total in Mio. CHF		Unfall	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	56.4	60.1		
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	(2.4)	(2.5)		
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	54.1	57.6		
4 Veränderung der Prämienüberträge	0.4	(1.3)		
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	0.0		
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	54.5	56.3		
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	(1.9)	(1.8)		
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	52.6	54.5		
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	(29.2)	(31.0)		
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.9	1.1		
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	(3.8)	(1.6)		
12 Rückstellungen	0.7	(1.5)		
13 anteilgebundene Lebensversicherung	–	0.0		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	(31.4)	(33.0)		
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	(15.7)	(16.3)		
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	0.0		
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	(15.7)	(16.3)		
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–	0.0		
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (17 + 18)	(47.1)	(49.3)		
20 Erträge aus Kapitalanlagen	1.5	0.8		
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	(0.1)	(0.2)		
22 Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	1.4	0.7		
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	0.0		
24 Sonstige finanzielle Erträge	–	0.0		
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	–	0.0		
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	6.8	5.9		
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	0.0		
28 Sonstige Erträge	0.01	0.0		
29 Sonstige Aufwendungen	(2.7)	(0.5)		
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	(0.4)	(0.2)		
31 Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	3.7	5.2		
32 Direkte Steuern	(0.9)	(0.7)		
33 Gewinn/Verlust (31 + 32)	2.8	4.5		

Direktes Schweizer Geschäft											
Krankheit		Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
										56.4	60.1
										(2.4)	(2.5)
										54.1	57.6
										0.4	(1.3)
										–	0.0
										54.5	56.3
										(1.9)	(1.8)
										52.6	54.5
										(29.2)	(31.0)
										0.9	1.1
										(3.8)	(1.6)
										0.7	(1.5)
										–	0.0
										(31.4)	(33.0)
										(15.7)	(16.3)
										–	0.0
										(15.7)	(16.3)
										–	0.0
										(47.1)	(49.3)
										1.5	0.8
										(0.1)	(0.2)
										1.4	0.7
										–	0.0
										–	0.0
										–	0.0
										6.8	5.9
										–	0.0
										0.0	0.0
										(2.7)	(0.5)
										(0.4)	(0.2)
										3.7	5.2
										(0.9)	(0.7)
										2.8	4.5

Appendix 1: Quantitative Angaben *fortgesetzt*

Marktnahe Bilanz		In Tsd. CHF	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		Immobilien			
		Beteiligungen			
		Festverzinsliche Wertpapiere	77,040		87,652
		Darlehen	–		–
		Hypotheken	–		–
		Aktien	–		–
		Übrige Kapitalanlagen			
		Kollektive Kapitalanlagen	10,270		12,954
		Alternative Kapitalanlagen	–		–
		Sonstige Kapitalanlagen	389		425
Marktnaher		Total Kapitalanlagen	87,698		101,032
Wert der		Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–		–
Kapitalanlagen		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–		–
		Flüssige Mittel	12,541		9,931
		Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,491		1,249
Marktnaher		Übrige Forderungen	2,345		31
Wert der übrigen		Sonstige Aktiven	4,694		5,306
Aktiven		Total übrige Aktiven	21,072		16,517
Total marktnaher Wert der Aktiven			108,770		117,549
		Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für			
		Versicherungsverpflichtungen			
		Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–		–
		Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	72,993		75,899
		Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–		–
		Direktversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	–		–
		Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–		–
		Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–		–
		Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–		–
		Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–		–
		Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	–		–
		Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–		–
		Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der			
		Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	–		–
		Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–		–
		Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	(11,947)		(10,426)
		Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–		–
		Direktversicherung: Anteilgebundenes			
		Lebensversicherungsgeschäft	–		–
		Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–		–
		Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–		–
Bestmöglicher		Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–		–
Schätzwert der		Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–		–
Versicherungs-		Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes			
verpflichtungen		Lebensversicherungsgeschäft	–		–
(BEL)		Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–		–
		Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	12,904		11,907
		Verzinsliche Verbindlichkeiten	–		–
		Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–		–
Marktnaher		Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–		–
Wert der übrigen		Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	7,666		8,996
Verpflichtungen		Sonstige Passiven	2,623		1,754
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen			84,240		88,131
		Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus			
		BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	24,530		29,418

Solvabilität

		Stichtag Vorperiode In Tsd. CHF	Anpassungen Vorperiode in Tsd. CHF	Stichtag Berichtsjahr in Tsd. CHF
	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	24,530		29,418
	Abzüge	(1,400)		–
	Kernkapital	23,130		29,418
	Ergänzendes Kapital	–		–
Herleitung RTK	RTK	23,130		29,418
	Versicherungstechnisches Risiko	10,414		11,157
	Marktrisiko	4,977		6,247
	Diversifikationseffekte	(3,151)		(3,768)
	Kreditrisiko	3,331		4,300
Herleitung Zielkapital	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	2,614		2,458
	Zielkapital	13,209		14,499
SST-Quotient	(RTK- Mindestbetrag)/(Zielkapital – Mindestbetrag)	193.6%		223.9%

Appendix 2: Orion Geschäftsbericht 2019

Der Bericht über die Finanzlage ist nicht geprüft. Die Jahresrechnung der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, welche die Erfolgsrechnung und Bilanz sowie die Erläuterungen zum Jahresergebnis per 31. Dezember 2019 umfassen, sind abrufbar unter: <https://www.orion.ch/de/Ueber-uns/Publikationen.php>

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREI GELASSEN

